

# One-Way-Ticket zum Mond

von Emmanuel Robert-Espalieu

*Un aller simple pour la lune aus dem Französischen von Frank Weigand*

DIE BANKANGESTELLTE

Sie haben da eine hammerartige Lebensversicherung abgeschlossen.

MONSIEUR COTILLON

Ich habe die teuerste genommen.

*Der BANKANGESTELLTEN wird heiß.*

Ein Mann, der soeben unglückseligerweise von seinem Garagentor enthauptet wurde, sucht seine Bankberaterin auf. Jahrelang hat er zur Absicherung seiner Familie hohe Beträge in eine Lebensversicherung eingezahlt. Nun will er Sorge tragen, dass die Prämie tatsächlich an seine nunmehr verwitwete Frau ausbezahlt wird.

Ein knallharter Kampf entbrennt: Die Bankangestellte verdächtigt ihren verstorbenen Kunden, mit Hilfe des Garagentors Selbstmord begangen zu haben. Dies würde den Vertrag faktisch ungültig machen und der Bank die Auszahlung der exorbitant hohen Summe ersparen. Die Auseinandersetzung verschärft sich, als die frisch verwitwete Ehefrau auftaucht. Dieser steht mittlerweile finanziell das Wasser bis zum Hals, weshalb sie die Bankangestellte um Hilfe bittet. Sie ist kaum verwundert darüber, ihren Mann in der Bank vorzufinden, wo er sich doch eigentlich auf die Einsegnungshalle vorbereiten sollte. Doch sie ist fassungslos, als ihr die Bankangestellte von der schändlichen Tat erzählt, die dieser angeblich begangen haben soll.

Emmanuel Robert-Espalieu setzt sich in seinen absurden Komödien mit Problemen auseinander, mit denen wir alle irgendwann konfrontiert sind: In *Das letzte Mal* ist es das Ende einer Paarbeziehung, in *One-Way-Ticket zum Mond* die Unaufrichtigkeit des Bankensektors. Entstanden ist ein skurriles Stück mit viel Situationskomik.

**Besetzung:** 2 D, 1 H

**Dekoration:** 1

**Dauer:** abendfüllend

**UA:** 2020 Schlosstheater Augustusburg

Erstaufführung der französischen Fassung geplant 2020 Festival d'Avignon

**Biografie:** Emmanuel Robert-Espalieu ist Autor und Regisseur. Seine zahlreichen Stücke – von der absurden Komödie bis hin zum Historiendrama – werden seit 2006 regelmäßig in Paris, auf Festivals wie Avignon und Grignan sowie im Ausland aufgeführt. Robert-Espalieu liebt es, in seinen Stücken von den Gefühlen zu erzählen, die uns Menschen verbinden. Sein besonderes Augenmerk wirft er dabei auf unsere kleinen Schwachstellen und alltäglich gelebte Paradoxien.

*Nach C'était quand la dernière fois* (dt. *Das letzte Mal*) ist *Un aller simple pour la lune* (dt. *One-Way-Ticket zum Mond*) Robert-Espalieus zweite Stück, das ins Deutsche übertragen wurde.